

Ein Bein im Haifischbecken

Zu wild? Die „Meenzer Zibbelkappe“ besingen die rheinhessische Lebensart



Die „Meenzer Zibbelkappe“ – spontan und unkompliziert. Foto: Torben Schröder

MAINZ/MOMMENHEIM (tor) – Welche Band schafft es schon, kurz nach ihrer Gründung ein Open-Air-Konzert vor dem Kölner Dom zu spielen? Zumindest zwei Drittel der „Meenzer Zibbelkappe“ haben es geschafft.

Ferdinand Zylla und seine Frau Sabine Biermann waren gemeinsam mit dem Harxheimer Mainz-05-Fanclub „Wingertsknorze“ beim Auswärtsspiel in der anderen Dom-Stadt dabei.

„Schon im Bus haben wir mit Gitarre und Verstärker ein paar Liedchen gemacht und richtig Spaß gehabt“, erinnert sich Zylla. Nach dem Spiel wollte das SWR für einen „Flutlicht“-Beitrag noch Videomaterial mit den Fans drehen. Also bauten die beiden „Zibbelkappe“ ihr Equipment auf der Domplatte auf und trällerten gemeinsam mit den 05-Anhängern ihren Song „Weck Worscht

& Woi“. Spontan, unkompliziert, mit Spaß an der Freude – so lässt sich die Herangehensweise des in Mainz verwurzelten Trios, das durch Zyllas Arbeitskollegen Carsten Selzer vervollständigt wird, beschreiben.

Das Rezept: eigene Melodien, die sich meistens Sabine Biermann ausdenkt, eigene Texte, die ebenfalls zum größten Teil die Sängerin beisteuert, und eigene Arrangements, um die sich Zylla und Selzer kümmern. „Wir wollen die Mainzer und rheinhessische Lebensart besingen“, erzählt Ferdinand Zylla, „das Traditionelle gibt es ja schon. Wir wollen es etwas moderner, fetziger.“ Doch eigentlich gehört das Trio eher in die engen, urigen Saalsitzungen, wie im Mainzer „Flehlappe“, wo alles begann. Auch bei den Haubingern, der Husarengarde oder den Schwarzen Husaren stehen die „Zibbelkappe“ auf der Bühne. „Je näher beim Publikum, desto

schöner“, findet Zylla, „wir mögen den Kontakt mit den Leuten, möchten gern mit ihnen noch einen Schoppen trinken. Wir machen das aus Spaß an der Freude.“ Der Mainzer, der seit 17 Jahren mit seiner Frau in Mommenheim wohnt, betont: „Das Fastnachtsgeschäft ist schon ein Haifischbecken, das muss man wolen. Wir wollen es nur bis zu einem gewissen Grad.“

„R(h)oi horsche“ heißt die erste CD mit zwölf Liedern, in die man auf der Homepage Die-Meenzer-Zibbelkappe.de reinhören kann. Die Band möchte sich nicht nur auf die Fastnacht konzentrieren, beim Weinfest in Nackenheim gab es unlängst das Debüt in vinophiler Umgebung. Davon soll es mehr geben, deswegen dichtet das Trio seine Texte auch eigens für die Sommer-Events um. Geburtstagsauftritte und Feste zäh-

len ebenfalls zum Repertoire der Hobby-Musiker. Aber was genau ist eigentlich eine „Zibbelkappe“? „Wir hatten Kappen mit zwei Zippeln, die links und rechts abstanden. Also haben wir uns gesagt, dann nennen wir uns auch so“, erzählt Ferdinand Zylla.

INFO

- „Die Meenzer Zibbelkappe“ haben sich 2013 gegründet.
- Zwölf eigene Lieder hat das Trio im Oktober 2016 auf seiner ersten CD veröffentlicht.
- Mitwirkende: Ferdinand Zylla an Gitarre und Stomp box, Carsten Selzer an Gitarre, Bass und Stomp box, Sängerin Sabine Biermann.
- www.die-meenzer-zibbelkappe.de

hinterhaus
KULTUR

Integration und
Ausgrenzung

Engagement ist Gold wert

Er
zw
di
D

Bitte
Sie u
krank
verna
Viele

Spenc
DE 48
BIC: S
Stichw
www

Bet